



3. Umfrage über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Inklusionsbetriebe. Laufzeit vom: 29.11.2020, 18:00:00 bis 07.12.2020, 23:03:09

Diese Umfrage wurde von der FAF gGmbH in Absprache mit der bag if e.V., der Schneider Organisationsberatung Rheinland-Pfalz, der HWK Münster und der NBank Niedersachsen durchgeführt.

Insgesamt wurden ca. 900 Inklusionsbetriebe und -abteilungen per E-Mail angeschrieben und zur Teilnahme eingeladen.

Der Fragebogen umfasste insgesamt 25 Fragen und lässt sich in 5 Themenbereiche (A bis E) einteilen:

(A) Die Fragen 1 bis 8 dienen zur Einordnung und zum Clustern des Fragebogens. (B) Die Fragen 9 bis 12 erheben die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Unternehmen. (C) Die Maßnahmen und die Hilfen, die zur Kompensation der Auswirkungen ergriffen wurden, werden in Frage 13 bis 17 abgefragt. (D) Die Fragen 18 bis 23 erheben die dabei entstandenen Probleme. (E) Frage 24 und 25 eruiert die zukünftigen Bedarfe weiterer Hilfen.

Es beteiligten sich insgesamt 335 Inklusionsbetriebe und -abteilungen an der Fragebogenaktion.

Die folgende Auswertung erfolgte nach den drei Clusterkriterien Hotel, Gastronomie und Gemeinschaftsverpflegung.

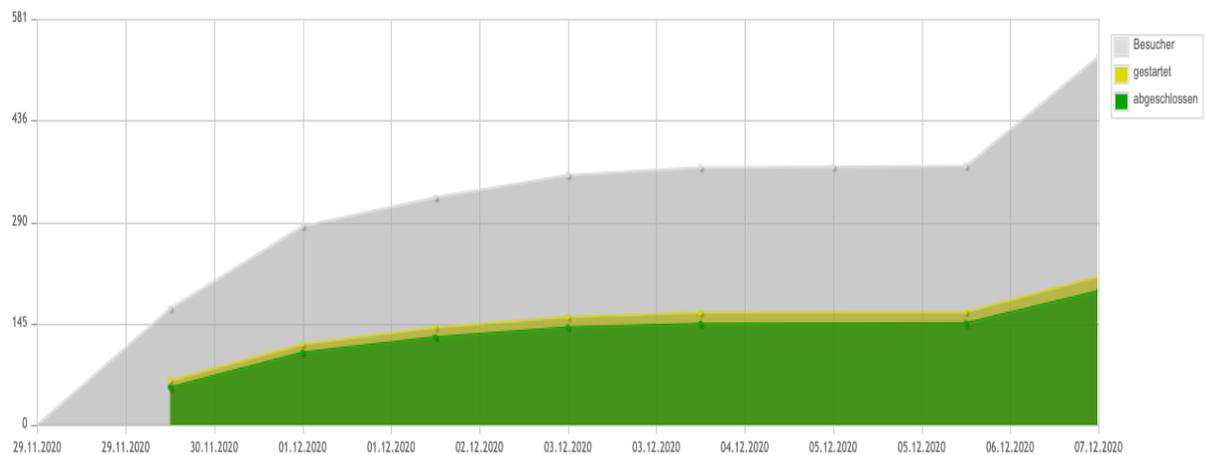
Auswertung: alle Bundesländer

Übersicht der Teilnehmenden:

	Anzahl	Quote
Besucher	528	-
Teilnahmen gesamt	355	100,00%
Teilnahmen Cluster inkl. Betriebsstätten	213	60,00%
Rückläufe	192	90,14%
Abbrüche	21	9,86%

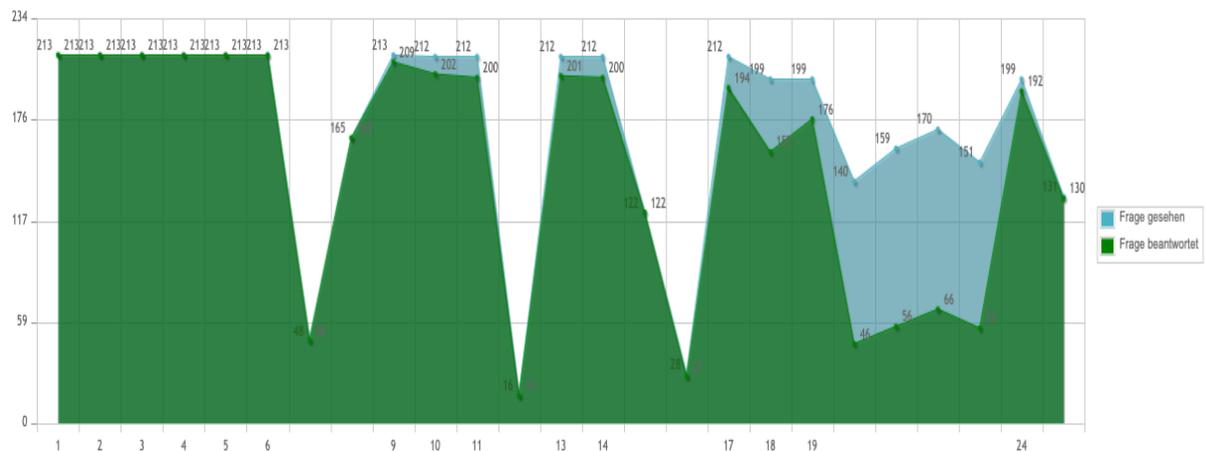
Tabelle 1: Anzahl der Teilnehmenden

Verlaufsübersicht der Teilnahme



Grafik 1: Verlaufsübersicht

Beantwortungsverlauf

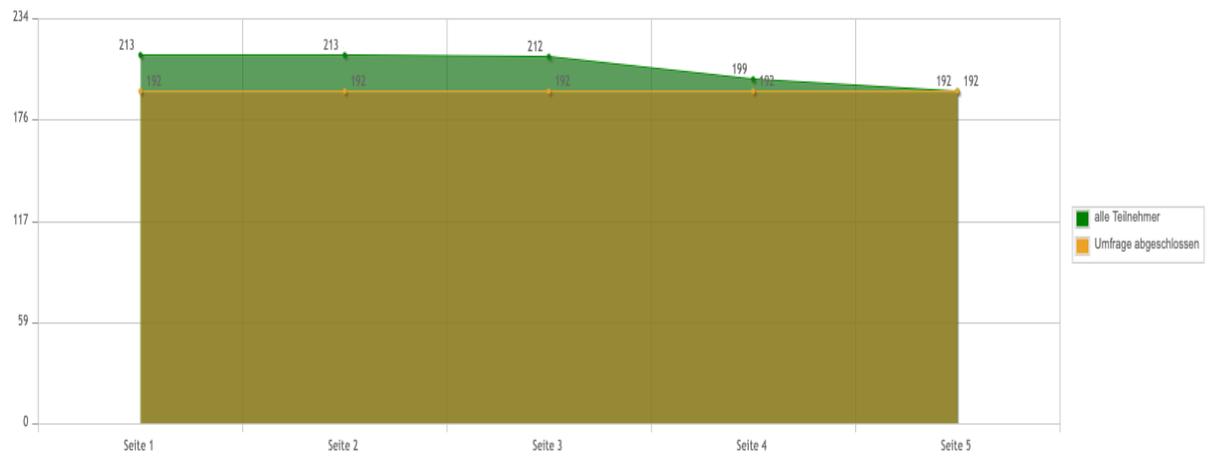


Grafik 2: Verlauf der Beantwortung

Clusterauswertung (Hotel, Gastronomie, Gemeinschaftsverpflegung)

3. Umfrage über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Inklusionsbetriebe Bundesweit, 08.12.2020

Besucherverlauf



Grafik 3: Besucherverlauf

Clusterauswertung (Hotel, Gastronomie, Gemeinschaftsverpflegung)

3. Umfrage über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Inklusionsbetriebe
Bundesweit, 08.12.2020

A. Fragen 1 bis 8 Grundgesamtheit und Einordnung der Inklusionsbetriebe

Fragen 1 bis 8 dienten zur Einordnung und Clustern des Fragebogens.

Frage 1 - In welchem Bundesland ist der Sitz Ihres Inklusionsbetriebes?

von 335 TN	Anzahl	Prozent
Frage gesehen	213	100,00%
Frage beantwortet	213	100,00%

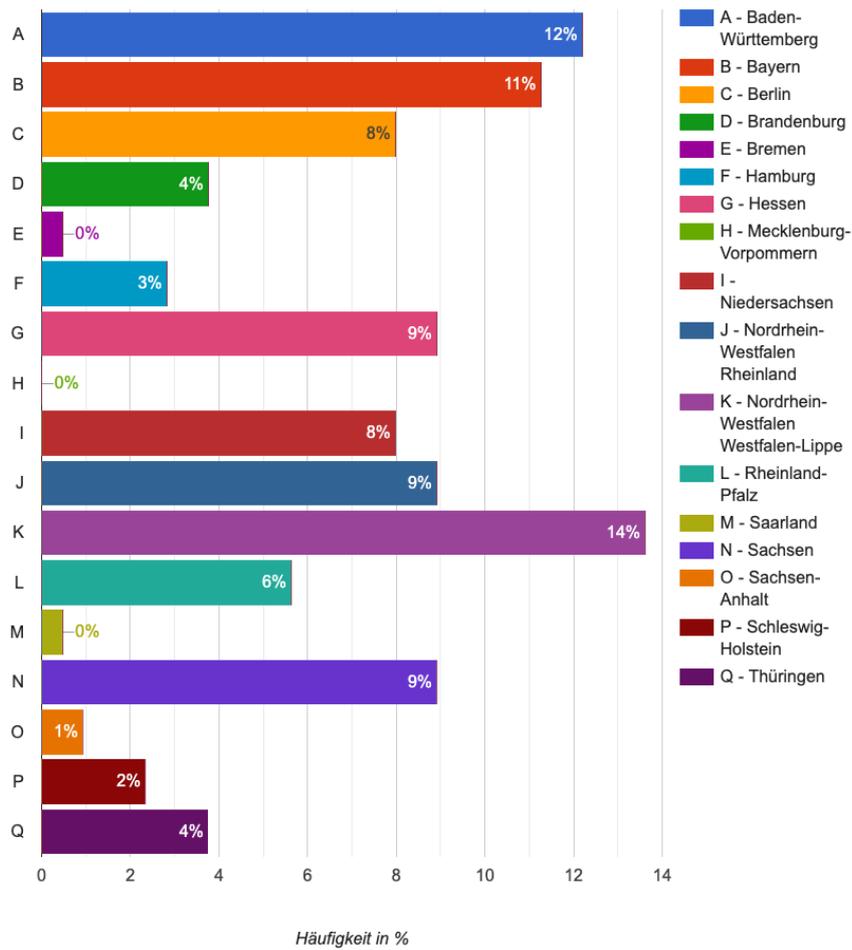
Tabelle 2: Statistik Frage 1

Optionen	Anzahl	Häufigkeit
A Nordrhein-Westfalen Westfalen-Lippe	29	13,62%
B Baden-Württemberg	26	12,21%
C Bayern	24	11,27%
D Hessen	19	8,92%
E Nordrhein-Westfalen Rheinland	19	8,92%
F Sachsen	19	8,92%
G Berlin	17	7,98%
H Niedersachsen	17	7,98%
I Rheinland-Pfalz	12	5,63%
J Brandenburg	8	3,76%
K Thüringen	8	3,76%
L Hamburg	6	2,82%
M Schleswig-Holstein	5	2,35%
N Sachsen-Anhalt	2	0,94%
O Bremen	1	0,47%
P Saarland	1	0,47%
Q Mecklenburg-Vorpommern	0	0,00%

Tabelle 3: Verteilung Frage 1

Clusterauswertung (Hotel, Gastronomie, Gemeinschaftsverpflegung)

3. Umfrage über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Inklusionsbetriebe Bundesweit, 08.12.2020



Grafik 4: Verteilung über die Bundesländer (n= 213 TN und 213 Antworten)

Clusterauswertung (Hotel, Gastronomie, Gemeinschaftsverpflegung)

3. Umfrage über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Inklusionsbetriebe
Bundesweit, 08.12.2020

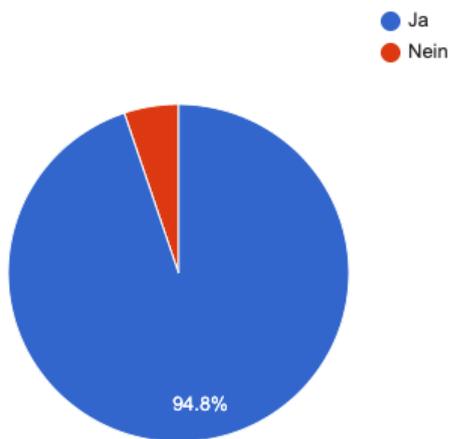
Frage 2 – Liegt bei Ihrem Unternehmen eine Gemeinnützigkeit vor?

von 335 TN	Anzahl	Prozent
Frage gesehen	213	100,00%
Frage beantwortet	213	100,00%

Tabelle 4: Statistik Frage 7

Optionen	Anzahl	Häufigkeit
Ja	202	94,84%
Nein	11	5,16%

Tabelle 5: Verteilung Frage 2



Grafik 5: Gemeinnützigkeit ja / nein (n = 213 TN und 213 Antworten)

Clusterauswertung (Hotel, Gastronomie, Gemeinschaftsverpflegung)

3. Umfrage über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Inklusionsbetriebe
Bundesweit, 08.12.2020

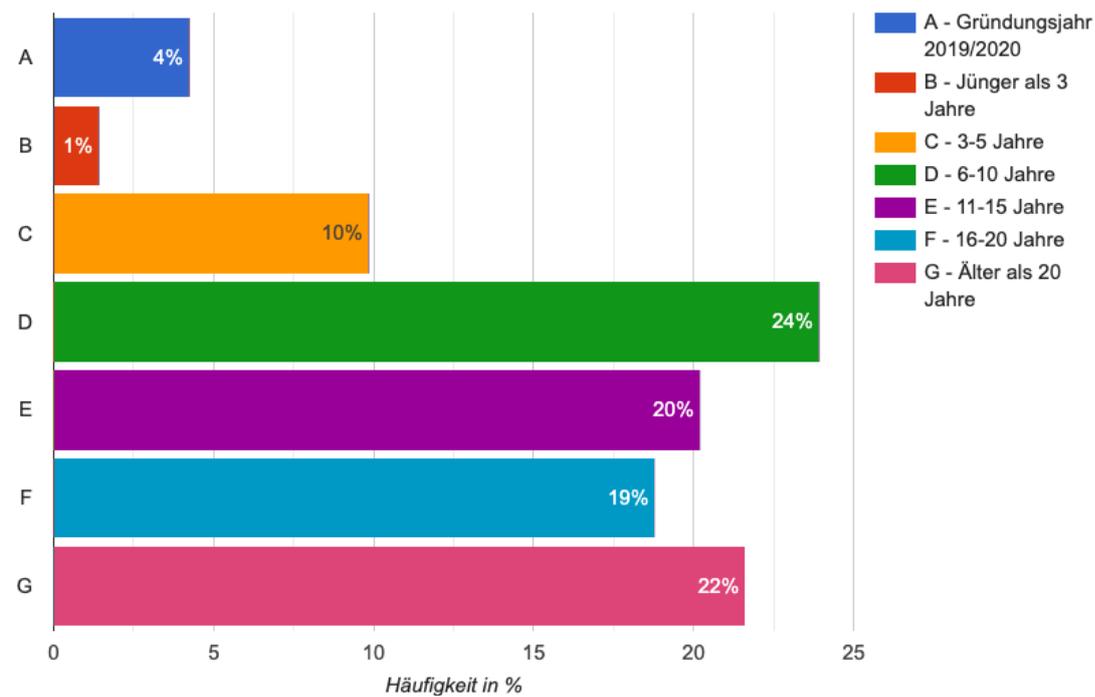
Frage 3 - Wie alt ist Ihr Unternehmen?

von 335 TN	Anzahl	Prozent
Frage gesehen	213	100,00%
Frage beantwortet	213	100,00%

Tabelle 6: Statistik Frage 3

Optionen	Anzahl	Häufigkeit
A Gründungsjahr 2019/2020	9	4,23%
B Jünger als 2 Jahre	3	1,41%
C 3-5 Jahre	21	9,86%
D 6-10 Jahre	51	23,94%
E 11-15 Jahre	43	20,19%
F 16-20 Jahre	40	18,78%
G Älter als 20 Jahre	46	21,60%

Tabelle 7: Verteilung Frage 3



Grafik 6: Alter der Unternehmen (n = 213 TN und 213 Antworten)

Clusterauswertung (Hotel, Gastronomie, Gemeinschaftsverpflegung)

3. Umfrage über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Inklusionsbetriebe
Bundesweit, 08.12.2020

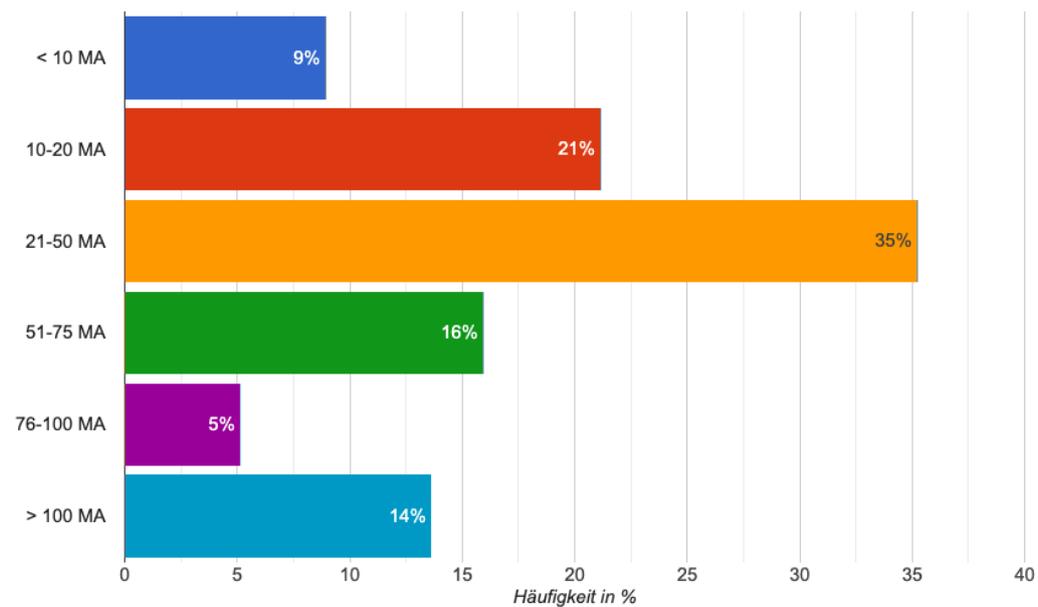
Frage 4 - Wie groß ist Ihr Unternehmen bezogen auf sozialversicherungspflichtige Mitarbeitende (MA in Köpfen, ohne geringfügig Beschäftigung)

von 335 TN	Anzahl	Prozent
Frage gesehen	213	100,00%
Frage beantwortet	213	100,00%

Tabelle 8: Statistik Frage 4

Optionen	Anzahl	Häufigkeit
< 10 MA	19	8,92%
11-20 MA	45	21,13%
21-50 MA	75	35,21%
51-75 MA	34	15,96%
76-100 MA	11	5,16%
> 100 MA	29	13,62%

Tabelle 9: Verteilung Frage 4



Grafik 7: Größe des Inklusionsbetriebes (n = 213 TN und 213 Antworten)

Clusterauswertung (Hotel, Gastronomie, Gemeinschaftsverpflegung)

3. Umfrage über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Inklusionsbetriebe Bundesweit, 08.12.2020

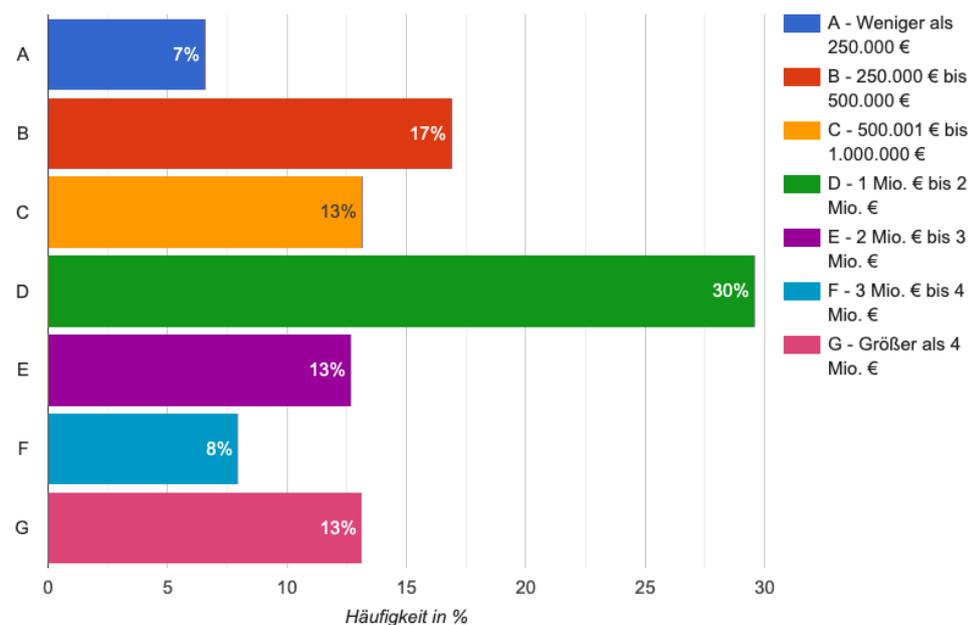
Frage 5 - Wie hoch war der Jahresumsatz 2019?

von 335 TN	Anzahl	Prozent
Frage gesehen	213	100,00%
Frage beantwortet	213	100,00%

Tabelle 10: Statistik Frage 5

Optionen	Anzahl	Häufigkeit
A Weniger als 250.000 €	14	6,57%
B 250.000 € bis 500.000 €	36	16,90%
C 500.001 € bis 1.000.000 €	28	13,15%
D 1 Mio. € bis 2 Mio. €	63	29,58%
E 2 Mio. € bis 3 Mio. €	27	12,68%
F 3 Mio. € bis 4 Mio. €	17	7,98%
G Größer als 4 Mio. €	28	13,15%

Tabelle 11: Verteilung Frage 5



Grafik 8: Jahresumsatz 2019 (n = 213 TN und 213 Antworten)

Clusterauswertung (Hotel, Gastronomie, Gemeinschaftsverpflegung)

3. Umfrage über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Inklusionsbetriebe
Bundesweit, 08.12.2020

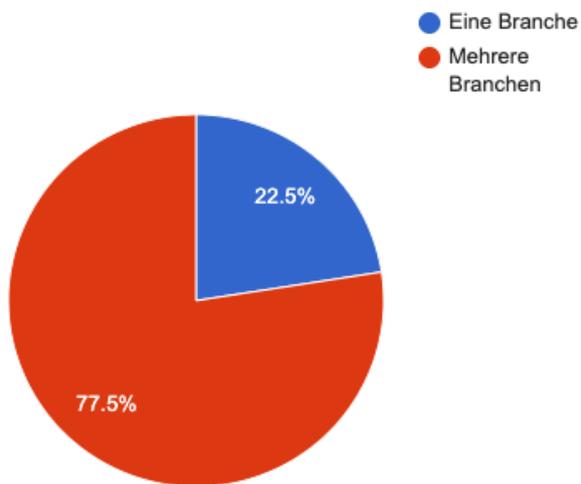
Frage 6 – Sind Sie in einer oder mehreren Branchen tätig?

von 335 TN	Anzahl	Prozent
Frage gesehen	213	100,00%
Frage beantwortet	213	100,00%

Tabelle 12: Statistik Frage 6

Optionen	Anzahl	Häufigkeit
Eine Branche	48	22,54%
Mehrere Branchen	165	77,46%

Tabelle 13: Verteilung Frage 6



Grafik 9: Eine oder mehrere Branchen (n = 213 TN und 213 Antworten)

Clusterauswertung (Hotel, Gastronomie, Gemeinschaftsverpflegung)

3. Umfrage über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Inklusionsbetriebe

Bundesweit, 08.12.2020

Frage 7 – Wir sind schwerpunktmäßig in einer Branche tätig:

von 335 TN	Anzahl	Prozent
Frage gesehen	48	22,54%
Frage beantwortet	48	22,54%
Frage nicht beantwortet	165	77,46%

Tabelle 14: Statistik Frage 7

Optionen	Anzahl	Häufigkeit
Gemeinschaftsverpflegung	11	22,92%
Restaurants / Café / Bistro	18	37,50%
Hotel	19	39,58%

Tabelle 15: Verteilung Frage 7

Frage 8 – Wir sind in (schwerpunktmäßig) in mehreren Branchen tätig:

von 335 TN	Anzahl	Prozent
Frage gesehen	165	77,46%
Frage beantwortet	165	77,46%
Frage nicht beantwortet	48	22,54%

Tabelle 16: Statistik Frage 8

Optionen	Anzahl	Häufigkeit nach TN	Häufigkeit nach Antw.
Grünbereich (Garten-und Landschaftspflege)	67	40,61%	13,40%
Restaurants / Café / Bistro	62	37,58%	12,40%
Gebäudereinigung	60	36,36%	12,00%
Bau / Handwerk / Facility Management	55	33,33%	11,00%
Sonstiges	53	32,12%	10,60%
Gemeinschaftsverpflegung	46	27,88%	9,20%
Industriedienstleistungen (Logistik, Bestückung, Verpackung etc.)	34	20,61%	6,80%
Sonstiger Handel	33	20,00%	6,60%
Hotel	23	13,94%	4,60%
Wäscherei	21	12,73%	4,20%
Büro-Dienstleistungen / IT / Dokumentenmanagement	21	12,73%	4,20%
Lebensmitteleinzelhandel	12	7,27%	2,40%
Bildung / Unterhaltung	9	5,45%	1,80%
Gesundheitswesen	4	2,42%	0,80%
	500		
Gesamt	Antworten	165 TN	

Tabelle 17: Verteilung Frage 8

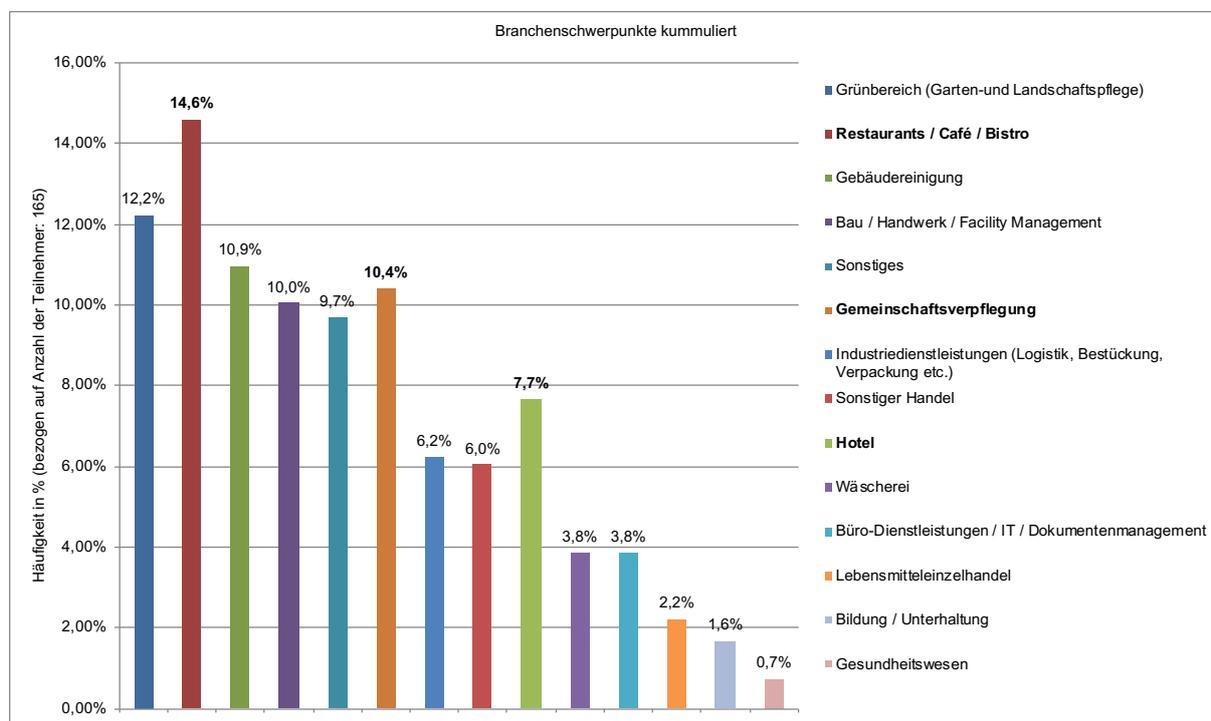
Clusterauswertung (Hotel, Gastronomie, Gemeinschaftsverpflegung)

3. Umfrage über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Inklusionsbetriebe Bundesweit, 08.12.2020

Zusammenfassung der Ergebnisse aus Frage 7 und 8

Optionen	Anzahl	Häufigkeit nach TN	Häufigkeit nach Antw.
Grünbereich (Garten-und Landschaftspflege)	67	31,46%	12,23%
Restaurants / Café / Bistro	80	37,56%	14,60%
Gebäudereinigung	60	28,17%	10,95%
Bau / Handwerk / Facility Management	55	25,82%	10,04%
Sonstiges	53	24,88%	9,67%
Gemeinschaftsverpflegung	57	26,76%	10,40%
Industriedienstleistungen (Logistik, Bestückung, Verpackung etc.)	34	15,96%	6,20%
Sonstiger Handel	33	15,49%	6,02%
Hotel	42	19,72%	7,66%
Wäscherei	21	9,86%	3,83%
Büro-Dienstleistungen / IT / Dokumentenmanagement	21	9,86%	3,83%
Lebensmitteleinzelhandel	12	5,63%	2,19%
Bildung / Unterhaltung	9	4,23%	1,64%
Gesundheitswesen	4	1,88%	0,73%
	548		
Gesamt	Antworten	213 TN	

Tabelle 19: Verteilung Frage 8 und 7



Grafik 10: Branchen (insg. n = 213 TN und 548 Antworten)

Clusterauswertung (Hotel, Gastronomie, Gemeinschaftsverpflegung)

3. Umfrage über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Inklusionsbetriebe Bundesweit, 08.12.2020

B. Fragen 9 - 12 Auswirkungen der Krise auf die Unternehmen

Frage 9 - Wie schätzen Sie die Umsatzentwicklung Ihres Inklusionsbetriebes bzw. die des jeweiligen Geschäftsbereiches in 2020 im Vergleich zum Vorjahr ein?

von 335 TN	Anzahl	Prozent
Frage gesehen	213	100,00%
Frage beantwortet	209	98,12%
Frage nicht beantwortet	4	1,88%

Tabelle 20: Statistik Frage 9

	Umsatz wird insg. steigen	Umsatz wird insg. gleichbleiben	Umsatzrückgang 0 – 25%	Umsatzrückgang 26 – 50%	Umsatzrückgang 51 – 75%	Umsatzrückgang 76 – 100%	Gesamt
Gemeinschaftsverpflegung	6%	4%	33%	39%	11%	7%	54
Restaurants / Café / Bistro	0%	1%	10%	29%	36%	23%	78
Hotel	0%	0%	5%	29%	55%	12%	42

Tabelle 21: Häufigkeit in % Frage 9

Clusterauswertung (Hotel, Gastronomie, Gemeinschaftsverpflegung)

3. Umfrage über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Inklusionsbetriebe Bundesweit, 08.12.2020

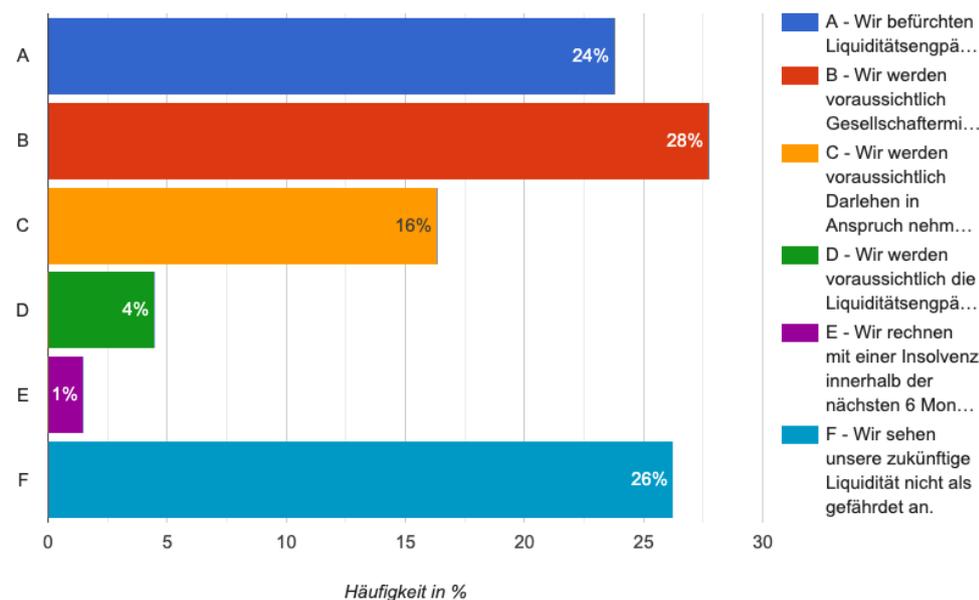
Frage 10 - Wie wird sich voraussichtlich die Liquiditätssituation Ihres Unternehmens in den nächsten 6 Monaten entwickeln?

von 335 TN	Anzahl	Prozent
Frage gesehen	212	99,53%
Frage beantwortet	202	94,84%
Frage nicht beantwortet	11	5,16%

Tabelle 22: Statistik Frage 10

Optionen	Anzahl	Häufigkeit
Wir befürchten Liquiditätsengpässe, die aber durch Rücklagen aufgefangen werden können.	48	23,76%
Wir werden voraussichtlich Gesellschaftermittel in Anspruch nehmen müssen.	56	27,72%
Wir werden voraussichtlich Darlehen in Anspruch nehmen müssen.	33	16,34%
Wir werden voraussichtlich die Liquiditätsengpässe nicht stemmen können.	9	4,46%
Wir rechnen mit einer Insolvenz innerhalb der nächsten 6 Monate.	3	1,49%
Wir sehen unsere zukünftige Liquidität nicht als gefährdet an.	53	26,24%

Tabelle 23: Verteilung Frage 10



Grafik 11: Liquidität (n = 212 TN und 202 Antworten)

Clusterauswertung (Hotel, Gastronomie, Gemeinschaftsverpflegung)

3. Umfrage über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Inklusionsbetriebe Bundesweit, 08.12.2020

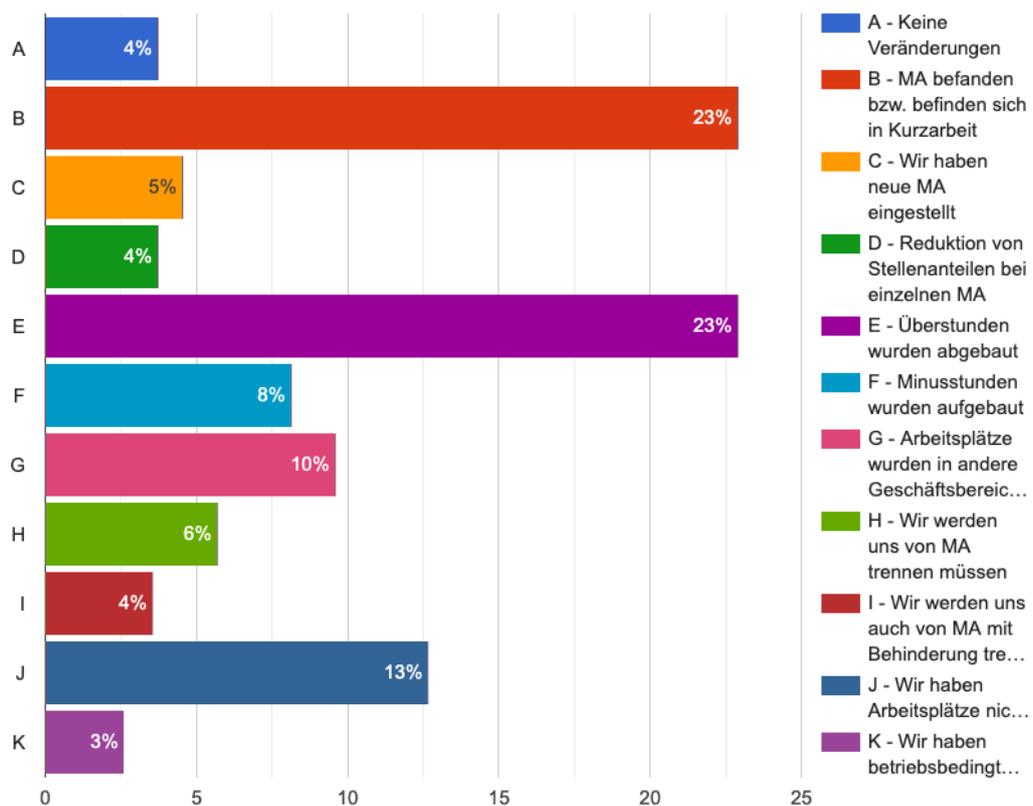
Frage 11 - Welche Wirkung hat Corona auf die Beschäftigungsverhältnisse in Ihrem Unternehmen?

von 335 TN	Anzahl	Prozent
Frage gesehen	212	99,53%
Frage beantwortet	200	93,90%
Frage nicht beantwortet	13	6,10%

Tabelle 24: Statistik Frage 11

Optionen	Anzahl	Häufigkeit nach TN	Häufigkeit nach Antw.
A Keine Veränderungen	23	11,50%	3,73%
B MA befanden bzw. befinden sich in Kurzarbeit	141	70,50%	22,89%
C Wir haben neue MA eingestellt	28	14,00%	4,55%
D Reduktion von Stellenanteilen bei einzelnen MA	23	11,50%	3,73%
E Überstunden wurden abgebaut	141	70,50%	22,89%
F Minusstunden wurden aufgebaut	50	25,00%	8,12%
G Arbeitsplätze wurden in andere Geschäftsbereiche verlagert	59	29,50%	9,58%
H Wir werden uns von MA trennen müssen	35	17,50%	5,68%
I Wir werden uns auch von MA mit Behinderung trennen müssen	22	11,00%	3,57%
J Wir haben Arbeitsplätze nicht nachbesetzt	78	39,00%	12,66%
K Wir haben betriebsbedingt bereits MA gekündigt	16	8,00%	2,60%

Tabelle 25: Verteilung Frage 11



Grafik 12: Auswirkungen (n = 212 TN und 200 Antworten)

Clusterauswertung (Hotel, Gastronomie, Gemeinschaftsverpflegung)

3. Umfrage über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Inklusionsbetriebe
Bundesweit, 08.12.2020

Frage 12 - Sie haben angegeben, dass Sie betriebsbedingt bereits Mitarbeitenden gekündigt haben. Um wie viele handelt es sich dabei und waren auch Menschen mit einer Schwerbehinderung betroffen?

von 335 TN	Anzahl	Prozent
Frage gesehen	16	7,51%
Frage beantwortet	16	7,51%
Frage nicht beantwortet	197	92,49%

Tabelle 26: Statistik Frage 12 A

A) Anzahl betriebsbedingt gekündigter MA

Optionen	Anzahl	Anzahl MA (gesamt)	Häufigkeit
1 MA	2	2	12,50%
2 MA	5	10	31,25%
3 MA	3	9	18,75%
4 MA	1	4	6,25%
5 MA	0	0	0,00%
6 MA	1	6	6,25%
7 MA	1	7	6,25%
8 MA	2	16	12,50%
9 MA	1	9	6,25%
Gesamt		63	100,00%

Tabelle 27: Verteilung Frage 12 A (n = 16)

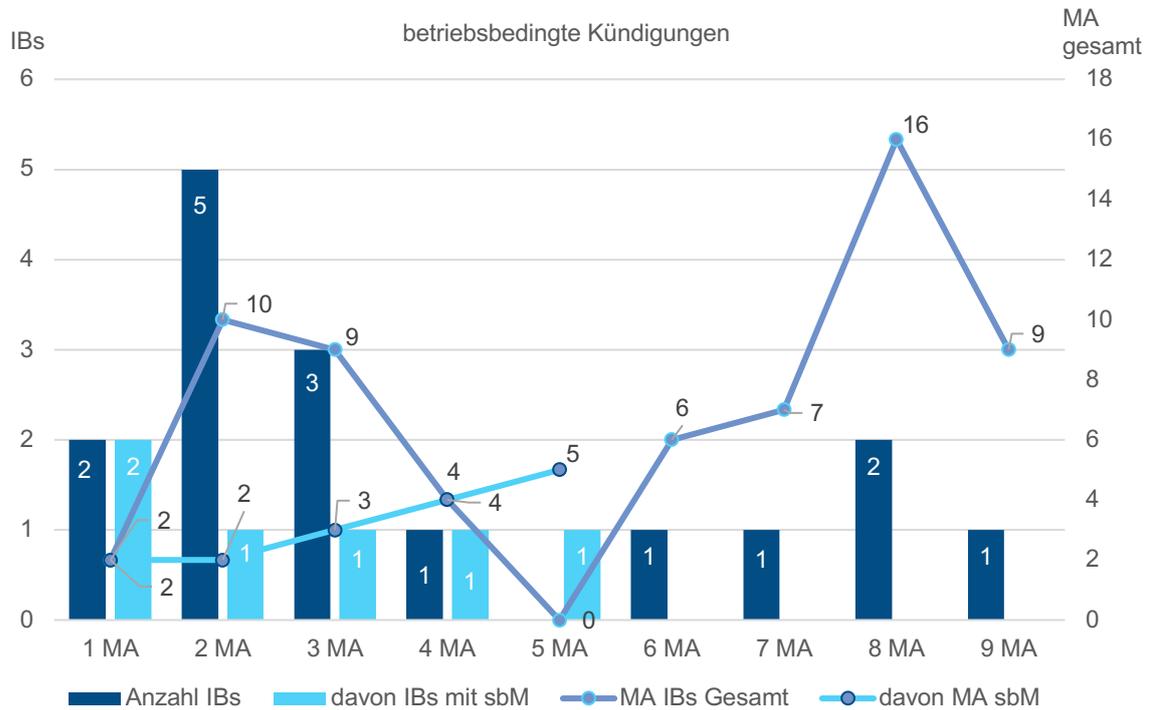
B) davon MA mit Behinderung

Optionen	Anzahl	Anzahl MA mit sbM (gesamt)	Häufigkeit
0 MA	10	0	62,50%
1 MA	2	2	12,50%
2 MA	1	2	6,25%
3 MA	1	3	6,25%
4 MA	1	4	6,25%
5 MA	1	5	6,25%
Gesamt		16	100,00%

Tabelle 28: Verteilung Frage 12 B (n = 16)

Clusterauswertung (Hotel, Gastronomie, Gemeinschaftsverpflegung)

3. Umfrage über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Inklusionsbetriebe Bundesweit, 08.12.2020



Clusterauswertung (Hotel, Gastronomie, Gemeinschaftsverpflegung)

3. Umfrage über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Inklusionsbetriebe
Bundesweit, 08.12.2020

C. Fragen 13 - 17 Ergriffene Maßnahmen zur Kompensation der Auswirkungen der Krise

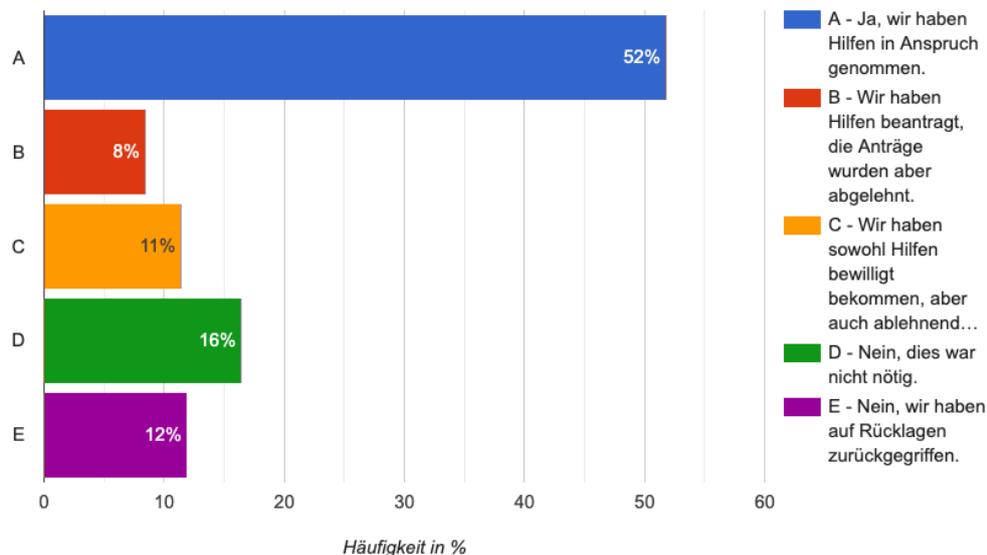
Frage 13 - Haben Sie seit März 2020 staatliche Corona Hilfen in Anspruch genommen?

von 335 TN	Anzahl	Prozent
Frage gesehen	212	99,53%
Frage beantwortet	201	94,37%
Frage nicht beantwortet	12	5,63%

Tabelle 29: Statistik Frage 13

Optionen	Anzahl	Häufigkeit
A Ja, wir haben Hilfen in Anspruch genommen.	104	51,74%
B Wir haben Hilfen beantragt, die Anträge wurden aber abgelehnt.	17	8,46%
C Wir haben sowohl Hilfen bewilligt bekommen, aber auch ablehnende Bescheide erhalten.	23	11,44%
D Nein, dies war nicht nötig.	33	16,42%
E Nein, wir haben auf Rücklagen zurückgegriffen.	24	11,94%

Tabelle 30: Verteilung Frage 13



Grafik 13: Corona Hilfen (n = 212 TN und 201 Antworten)

Clusterauswertung (Hotel, Gastronomie, Gemeinschaftsverpflegung)

3. Umfrage über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Inklusionsbetriebe Bundesweit, 08.12.2020

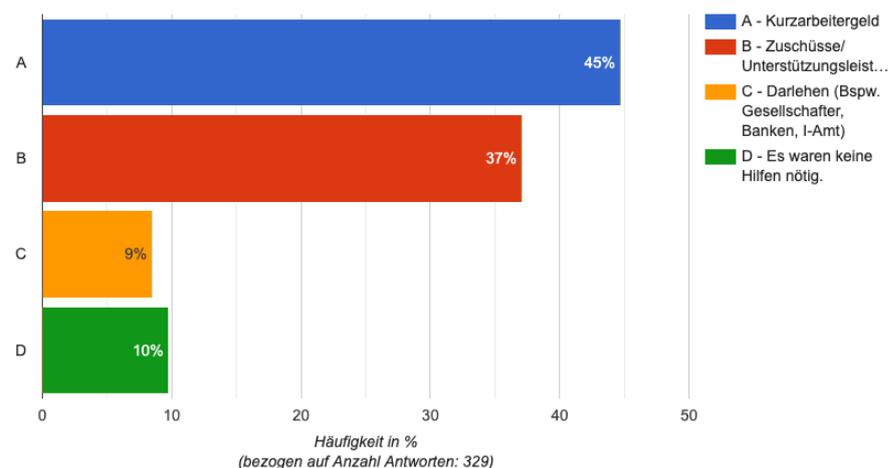
Frage 14 - Welche Liquiditätshilfen haben Sie zur Überbrückung der Krise durch die Corona Pandemie in Anspruch genommen?

von 335 TN	Anzahl	Prozent
Frage gesehen	212	99,53%
Frage beantwortet	200	93,90%
Frage nicht beantwortet	13	6,10%

Tabelle 31: Statistik Frage 14

Optionen	Anzahl	Häufigkeit nach TN	Häufigkeit nach Antw.
A Kurzarbeitergeld	147	73,50%	44,68%
B Zuschüsse/Unterstützungsleistungen (Bspw. Soforthilfe, Überbrückungshilfe, Gesellschafter)	122	61,00%	37,08%
C Darlehen (Bspw. Gesellschafter, Banken, I-Amt)	28	14,00%	8,51%
D Es waren keine Hilfen nötig.	32	16,00%	9,73%

Tabelle 32: Verteilung Frage 14



Grafik 14: Liquiditätshilfen (n = 212 TN und 200 Antworten)

Clusterauswertung (Hotel, Gastronomie, Gemeinschaftsverpflegung)

3. Umfrage über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Inklusionsbetriebe Bundesweit, 08.12.2020

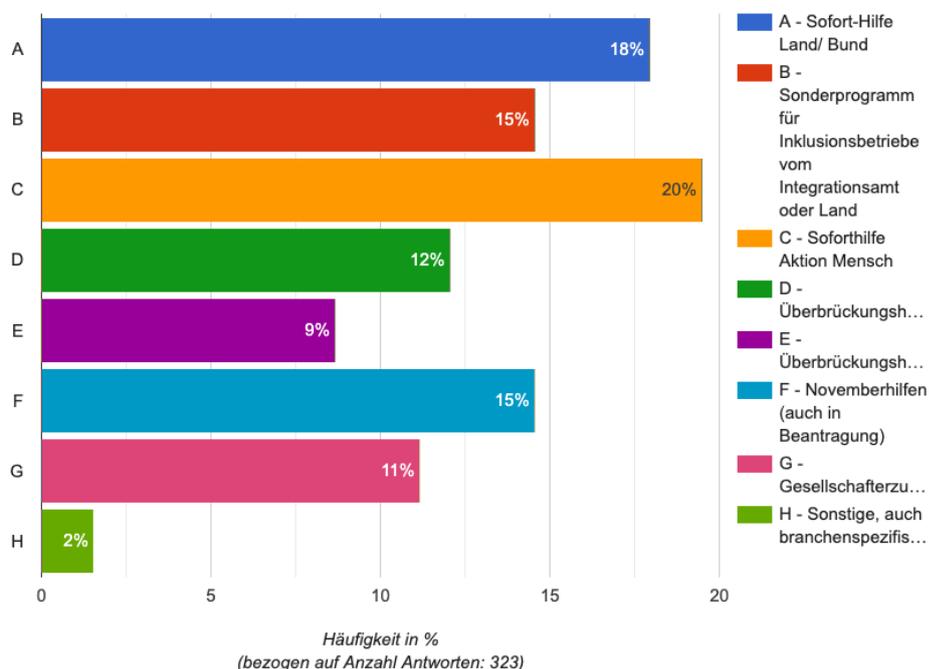
Frage 15 - Welche Liquiditätshilfen: Zuschüsse / Unterstützungsleistungen haben Sie in Anspruch genommen?

von 335 TN	Anzahl	Prozent
Frage gesehen	122	57,28%
Frage beantwortet	122	57,28%
Frage nicht beantwortet	91	42,72%

Tabelle 33: Statistik Frage 15

Optionen	Anzahl	Häufigkeit nach TN	Häufigkeit nach Antw.
A Sofort-Hilfe Land/ Bund	58	47,54%	17,96%
B Sonderprogramm für Inklusionsbetriebe vom Integrationsamt oder Land	47	38,52%	14,55%
C Soforthilfe Aktion Mensch	63	51,64%	19,50%
D Überbrückungshilfen I	39	31,97%	12,07%
E Überbrückungshilfen II	28	22,95%	8,67%
F Novemberhilfen (auch in Beantragung)	47	38,52%	14,55%
G Gesellschafterzuschüsse (auch Verzicht auf Umlagen, Mieten, etc.)	36	29,51%	11,15%
H Sonstige, auch branchenspezifische Hilfen	5	4,10%	1,55%

Tabelle 34: Verteilung Frage 15



Grafik 15: Liquiditätshilfen: Zuschüsse (n = 122 TN und 323 Antworten)

Clusterauswertung (Hotel, Gastronomie, Gemeinschaftsverpflegung)

3. Umfrage über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Inklusionsbetriebe
Bundesweit, 08.12.2020

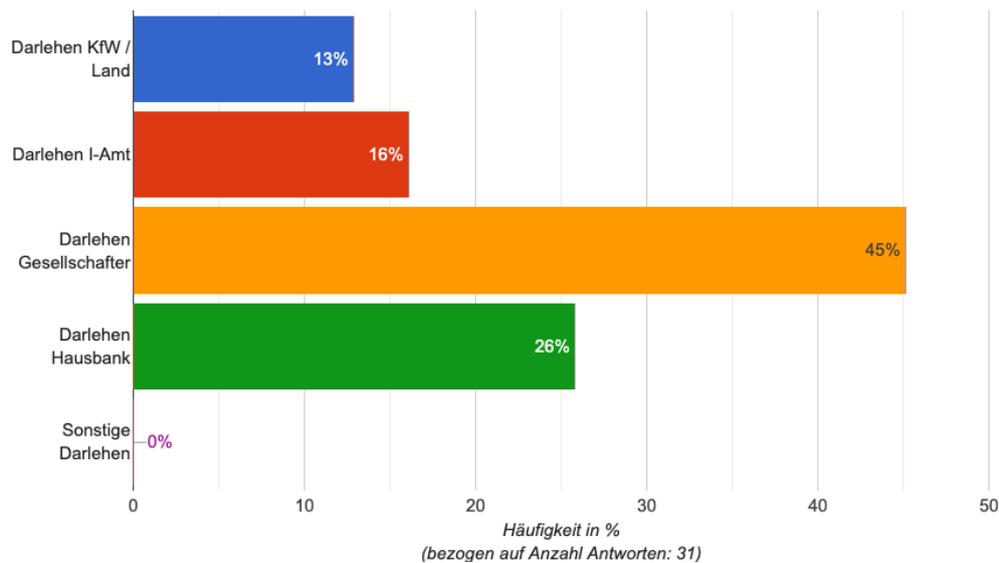
Frage 16 - Welche Liquiditätshilfen: Darlehen (Bspw. Gesellschafter, Banken, Integrationsamt) haben Sie in Anspruch genommen?

von 335 TN	Anzahl	Prozent
Frage gesehen	28	13,15%
Frage beantwortet	27	12,68%
Frage nicht beantwortet	186	87,32%

Tabelle 35: Statistik Frage 16

Optionen	Anzahl	Häufigkeit nach TN	Häufigkeit nach Antw.
Darlehen KfW / Land	4	14,81%	12,90%
Darlehen I-Amt	5	18,52%	16,13%
Darlehen Gesellschafter	14	51,85%	45,16%
Darlehen Hausbank	8	29,63%	25,81%
Sonstige Darlehen	0	0,00%	0,00%

Tabelle 36: Verteilung Frage 16



Grafik 16: Liquiditätshilfen: Darlehen (n = 28 TN und 31 Antworten)

Clusterauswertung (Hotel, Gastronomie, Gemeinschaftsverpflegung)

3. Umfrage über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Inklusionsbetriebe Bundesweit, 08.12.2020

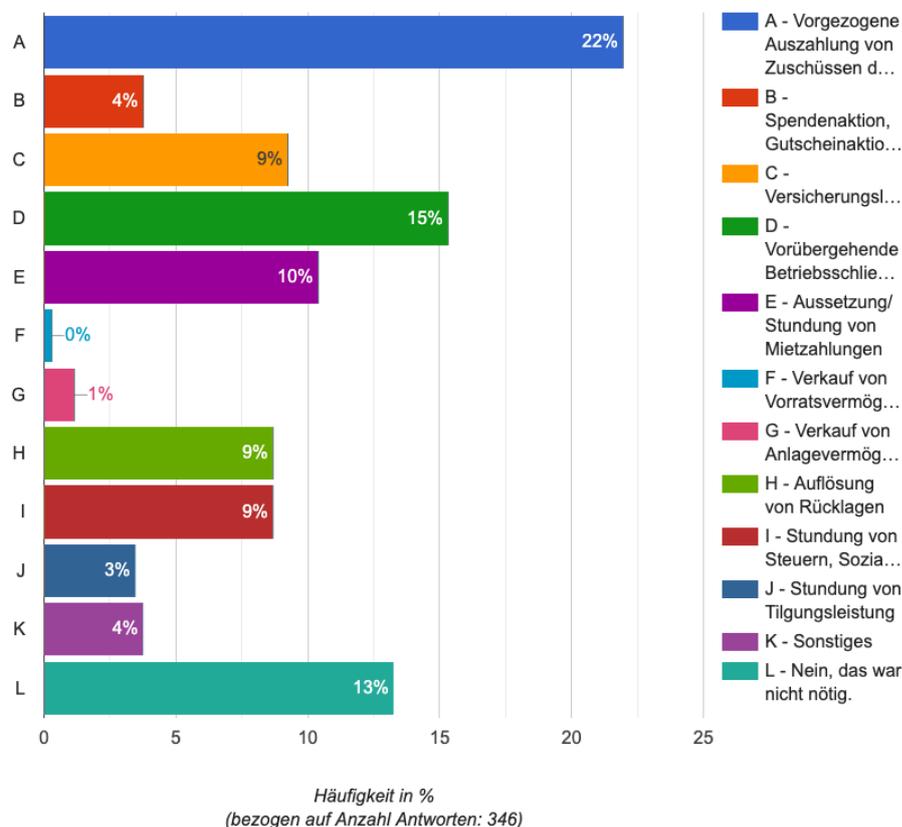
Frage 17 - Haben Sie darüber hinaus Hilfen in Anspruch genommen oder Maßnahmen ergriffen?

von 335 TN	Anzahl	Prozent
Frage gesehen	212	99,53%
Frage beantwortet	194	91,08%
Frage nicht beantwortet	19	8,92%

Tabelle 37: Statistik Frage 17

Optionen	Anzahl	Häufigkeit nach TN	Häufigkeit nach Antw.
A Vorgezogene Auszahlung von Zuschüssen des Integrationsamtes	76	39,18%	21,97%
B Spendenaktion, Gutscheinkarte, Crowdfunding	13	6,70%	3,76%
C Versicherungsleistungen (Betriebsausfall)	32	16,49%	9,25%
D Vorübergehende Betriebsschließung	53	27,32%	15,32%
E Aussetzung/ Stundung von Mietzahlungen	36	18,56%	10,40%
F Verkauf von Vorratsvermögen oder halbfertigen Produkten	1	0,52%	0,29%
G Verkauf von Anlagevermögen (auch sale-and-lease-back)	4	2,06%	1,16%
H Auflösung von Rücklagen Stundung von Steuern, Sozialleistungen, Beiträgen zur	30	15,46%	8,67%
I Berufsgenossenschaft	30	15,46%	8,67%
J Stundung von Tilgungsleistung	12	6,19%	3,47%
K Sonstiges	13	6,70%	3,76%
L Nein, das war nicht nötig.	46	23,71%	13,29%

Tabelle 38: Verteilung Frage 17



Grafik 17: Weitere Hilfen (n = 271 TN und 441 Antworten)

Clusterauswertung (Hotel, Gastronomie, Gemeinschaftsverpflegung)

3. Umfrage über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Inklusionsbetriebe
Bundesweit, 08.12.2020

zu K Antworten [freie Eingabe] *Sonstiges*

- Corona Hilfe von Aktion Mensch (2x)
- Betriebsschließungs- und 'Seuchen'-versicherung haben Leistungen bisher abgelehnt
- Eigentümerfirma des Hotels regelt Liquidität
- Einsatz der MA im Konzern
- Sonderzahlungen reduziert
- Stundung Krankenkassenbeiträge und Erstattung nach IfSG §56 Abs. 1
- Stundung von Zahlungen an die Steuerkanzlei
- vorübergehende Schließungen waren coronabedingt angeordnet
- Wir haben allen Mitarbeitern einen Corona-Bonus gezahlt.
- zusätzlicher Zuschuss vom IA

Clusterauswertung (Hotel, Gastronomie, Gemeinschaftsverpflegung)

3. Umfrage über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Inklusionsbetriebe

Bundesweit, 08.12.2020

D. Fragen 18 - 23 Probleme bei der Umsetzung der Maßnahmen zur Kompensation der Auswirkungen

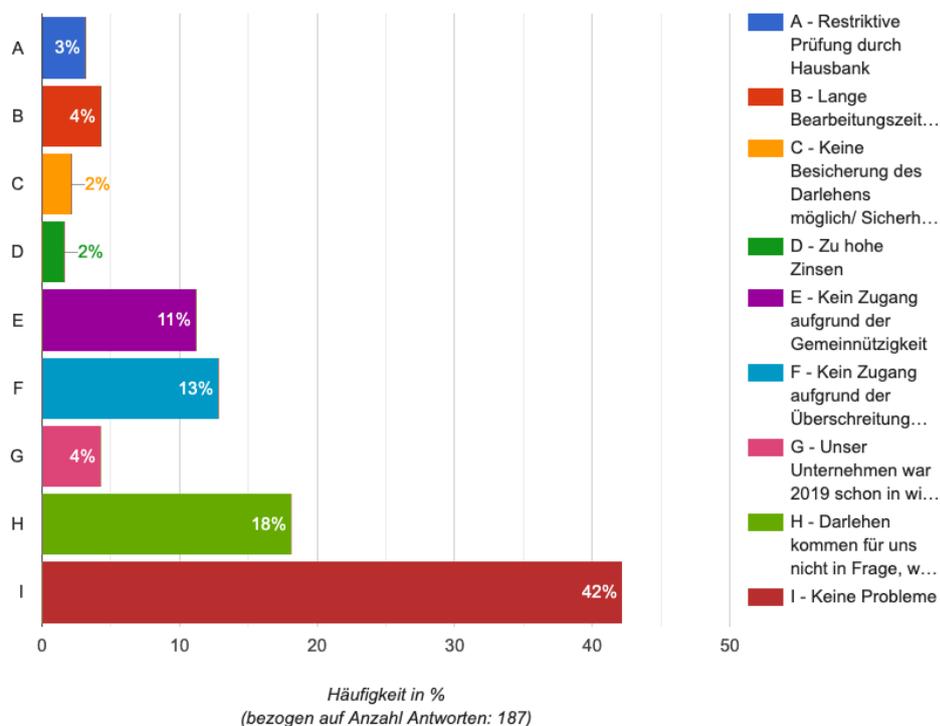
Frage 18 - Welche Probleme entstanden bei der Sicherung der Liquidität mit Darlehen?

von 335 TN	Anzahl	Prozent
Frage gesehen	199	93,43%
Frage beantwortet	157	73,71%
Frage nicht beantwortet	56	26,29%

Tabelle 39: Statistik Frage 18

Optionen	Anzahl	Häufigkeit nach TN	Häufigkeit nach Antw.
A Restriktive Prüfung durch Hausbank	6	3,82%	3,21%
B Lange Bearbeitungszeiten	8	5,10%	4,28%
C Keine Besicherung des Darlehens möglich/ Sicherheitsabschläge der Bank zu hoch	4	2,55%	2,14%
D Zu hohe Zinsen	3	1,91%	1,60%
E Kein Zugang aufgrund der Gemeinnützigkeit	21	13,38%	11,23%
F Kein Zugang aufgrund der Überschreitung der KMU-Grenze (auch KMU Definition im Zusammenhang mit verbundenen Unternehmen)	24	15,29%	12,83%
G Unser Unternehmen war 2019 schon in wirtschaftlichen Schwierigkeiten.	8	5,10%	4,28%
H Darlehen kommen für uns nicht in Frage, weil ... (s.u.)	34	21,66%	18,18%
I Keine Probleme	79	50,32%	42,25%

Tabelle 40: Verteilung Frage 18



Grafik 18: Probleme Darlehen (n = 157 TN und 187 Antworten)

Clusterauswertung (Hotel, Gastronomie, Gemeinschaftsverpflegung)

3. Umfrage über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Inklusionsbetriebe
Bundesweit, 08.12.2020

zu H **Antworten [freie Eingabe] Darlehen kommen für uns nicht in Frage, weil ...**

- alle Kosten bisher noch aus Eigenmitteln finanziert werden können (2x)
- bisher noch nicht notwendig (5x)
- Darlehen können wir bei Liqui-Problemen über den Gesellschafter erhalten
- Die getroffenen Maßnahmen reichten bis dato aus.
- Die Problematik nur verschoben wird.
- Frage kann meinerseits auf Grund der Größe des Unternehmens nicht beantwortet werden
- Gesellschafterdarlehen (5x)
- Hohe Eigenkapitalquote (3x)
- in 2020 noch nicht erforderlich. Ansonsten werden sicherlich die Kriterien der Hausbank ein großes Hindernis werden.
- In den Monaten März, April und Mai kam es zu Umsatz-Einbußen von 14 - 20 %, wegen dem verordneten Lock Down. Da wir aber in Systemrelevanten Branchen unsere DL erbringen (Reinigung, Hauswirtschaft, Hausmeister in Kitas, Hort, Altenheime, Behinderten-Heime u. - Werkstätten), hatten wir Kunden wo unsere DL dringend erforderlich waren u. somit ein 'Grundumsatz' vorhanden war.
- lt. KMU Regelung kann KfW Darlehen nicht bezahlt werden, da eine bilanzielle Überschuldung vorliegt. Im Jahr 2019 war erstmals ein positives Ergebnis erwirtschaftet worden.
- Probleme mit Bürgschaft
- Rückzahlungsfähigkeit nicht gegeben ist
- Verbundene Unternehmen, da Träger eine Einrichtung der Eingliederungshilfe.
- weil wir mit den möglichen Hilfen aus dem Sonderprogramm HH und vor allem mit den I-Amt Vorauszahlungen für besondere Aufwände/Nachteilsausgleiche eine gute Liquidität haben
- Weil wir nicht wissen, wie wir sie zurückzahlen sollen.
- wir so lange wie möglich darauf verzichten wollen
- Zur langfristigen Problemlösung ungeeignet, da Umsatzeinbußen längerfristig wirken

Clusterauswertung (Hotel, Gastronomie, Gemeinschaftsverpflegung)

3. Umfrage über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Inklusionsbetriebe

Bundesweit, 08.12.2020

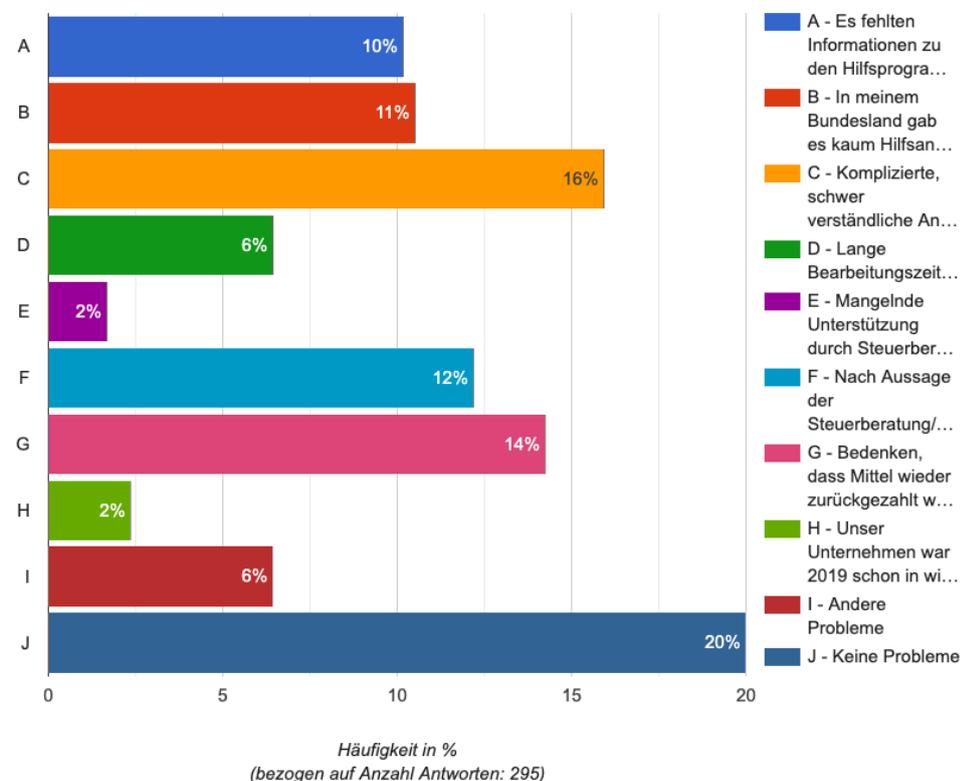
Frage 19 - Welche allgemeinen Probleme entstanden bei der Sicherung der Liquidität mit Zuschüssen oder Zuwendungen?

von 335 TN	Anzahl	Prozent
Frage gesehen	199	93,43%
Frage beantwortet	176	82,63%
Frage nicht beantwortet	37	17,37%

Tabelle 41: Statistik Frage 19

Optionen	Anzahl	Häufigkeit nach TN	Häufigkeit nach Antw.
A Es fehlten Informationen zu den Hilfsprogrammen.	30	17,05%	10,17%
B In meinem Bundesland gab es kaum Hilfsangebote für Inklusionsunternehmen.	31	17,61%	10,51%
C Komplizierte, schwer verständliche Antragsverfahren.	47	26,70%	15,93%
D Lange Bearbeitungszeiten	19	10,80%	6,44%
E Mangelnde Unterstützung durch Steuerberater/Wirtschaftsprüfer	5	2,84%	1,69%
F Nach Aussage der Steuerberatung/ WP lohnt sich für unseren Fall die Beantragung nicht oder erwarteter Zuschuss ist zu niedrig.	36	20,45%	12,20%
G Bedenken, dass Mittel wieder zurückgezahlt werden müssen.	42	23,86%	14,24%
H Unser Unternehmen war 2019 schon in wirtschaftlichen Schwierigkeiten.	7	3,98%	2,37%
I Andere Probleme (s.u.)	19	10,80%	6,44%
J Keine Probleme	59	33,52%	20,00%

Tabelle 42: Verteilung Frage 19



Grafik 19: Probleme Zuschüsse (n = 176 TN und 295 Antworten)

Clusterauswertung (Hotel, Gastronomie, Gemeinschaftsverpflegung)

3. Umfrage über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Inklusionsbetriebe
Bundesweit, 08.12.2020

zu I **Antworten [freie Eingabe] Andere Probleme**

- Angst, das bei Prüfung das Unternehmen als Teil des Trägers gerechnet wird
- Ausschluss vieler Förderungsmaßnahmen in Konzernstruktur
- bzw. für nicht Gemeinnützige Inklusionsunternehmen wie unseres
- die Rechtsform der Gesellschaft wurde zwischen den Vergleichsmonaten 2019 und 2020 geändert
- Die verschiedenen Geschäftsfelder haben völlig unterschiedliche Probleme die auch bei Einzelbeantragung komplexe Wechselwirkungen ergeben. Diese sind schwer darstellbar
- In der Regel kein Zugang zu Hilfen, entweder musste das gesamte Inklusionsunternehmen gesehen werden, wir haben die Probleme aber nur in einzelnen Betriebsstätten, oder wegen der Zugehörigkeit zum Konzern kein Zugang zu den Hilfen
- In der Regel undurchsichtige Lage ob Antragsvoraussetzungen sicher bestehen, was genau eingerechnet werden muss und auch, wie die Wechselwirkungen mit anderen Programmen sind. Gerade jetzt im letzten Quartal 2020. Überbrückungshilfe II wurde beantragt, muss aber evtl. zurückgezahlt werden, 100-Mio-€ Programm wird sich auf denselben Zeitraum beziehen und muss dann wieder mit Überbrückungshilfen und gegebenenfalls weiteren Hilfen wie Kurzarbeitergeld verrechnet werden. Evtl. später dann bescheid, dass Überbrückungshilfen II ganz oder teilweise zurückgezahlt werden müssen ... Liquiditätsplanung unter großer Unsicherheit!
- Unser Unternehmen hat Umsatzeinbußen in der Gastronomie aber durch stabiles Handwerk insgesamt nicht genügend Umsatzverlust zum Vorjahr, so dass Überbrückungshilfe 1 nicht beantragt werden konnte. auch war der Begriff verbundene Unternehmen anfangs ein Problem (WfBM Mutter hätte dazu gezahlt...).
- Unternehmen als Tochterunternehmen hat keinen Zugang zur Fördermittel
- Verbundenes Unternehmen
- Voraussetzungen immer noch unklar
- Wir hatten aufgrund der Bemessung des Unternehmensverbundes keinen Zugriff auf Unterstützung
- "Wir hatten einen Antrag im Rahmen der Corona Soforthilfe NRW gestellt, das Geld erhalten. Mussten dies jedoch aufgrund der fehlenden Zuständigkeit für unser Unternehmen zurückzahlen. Das Hilfsangebot für Inklusionsunternehmen galt für uns nicht, da kein Liquidität entstand."
- Wir mussten die Soforthilfe zurückzahlen.
- Wir zählen zu einem größeren sozialen Unternehmen und dann konnten wir die Programme nicht abrufen.
- z.B. Novemberhilfen für Hotellerie und Gastronomie können auf Grund der Größe des Unternehmens (gGmbH) nicht beansprucht werden
- Zu hoher Umsatz ab Mitte des dritten Quartals und Anfang des vierten Quartals zum Vergleich des Vorjahres. Im Verlustzeitraum konnten keine Hilfen beantragt werden, da die gesetzte Höhe des Verlustes knapp verfehlt wurde.
- "Zuschüsse konnten nicht entgegengenommen werden, da aus der Sicht der Wirtschaftsprüfer das Mutterunternehmen bei finanziellen Engpässen zur Seite stehen müsste. Die Wirtschaftsprüfer gehen davon aus, dass eine Entgegennahme von Zuschüssen ungerechtfertigt wäre. Ein bereits erhaltener Zuschuss im Sommer 2020 wurde unverzüglich zurück überwiesen."

Clusterauswertung (Hotel, Gastronomie, Gemeinschaftsverpflegung)

3. Umfrage über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Inklusionsbetriebe Bundesweit, 08.12.2020

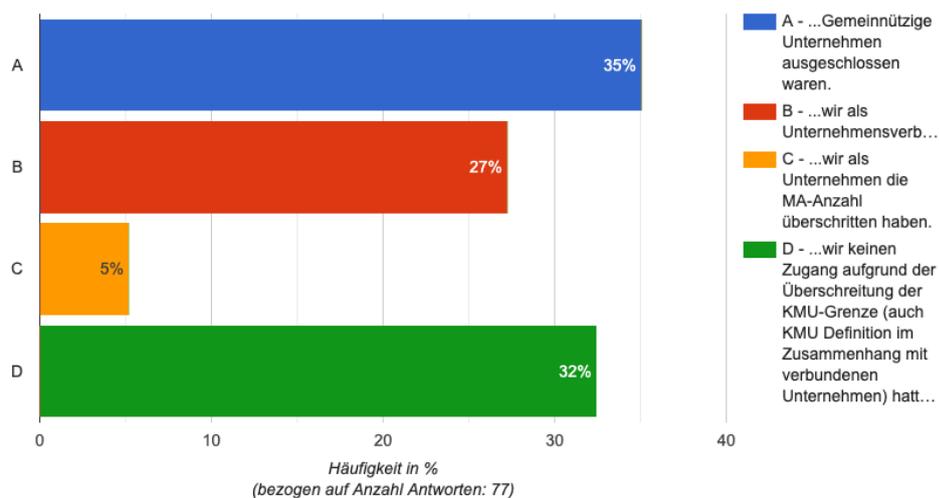
Frage 20 - Die Soforthilfe des Bundes / des Landes konnte nicht in Anspruch genommen werden, weil...

von 335 TN	Anzahl	Prozent
Frage gesehen	140	65,73%
Frage beantwortet	46	21,60%
Frage nicht beantwortet	167	78,40%

Tabelle 43: Statistik Frage 20

Optionen	Anzahl	Häufigkeit nach TN	Häufigkeit nach Antw.
A ...Gemeinnützige Unternehmen ausgeschlossen waren.	27	58,70%	35,06%
B ...wir als Unternehmensverbund die MA-Anzahl überschritten haben.	21	45,65%	27,27%
C ...wir als Unternehmen die MA-Anzahl überschritten haben.	4	8,70%	5,19%
D ...wir keinen Zugang aufgrund der Überschreitung der KMU-Grenze (auch KMU Definition im Zusammenhang mit verbundenen Unternehmen) hatten.	25	54,35%	32,47%

Tabelle 44: Verteilung Frage 20



Grafik 20: Soforthilfe Bund (n = 46 TN und 77 Antworten)

Clusterauswertung (Hotel, Gastronomie, Gemeinschaftsverpflegung)

3. Umfrage über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Inklusionsbetriebe Bundesweit, 08.12.2020

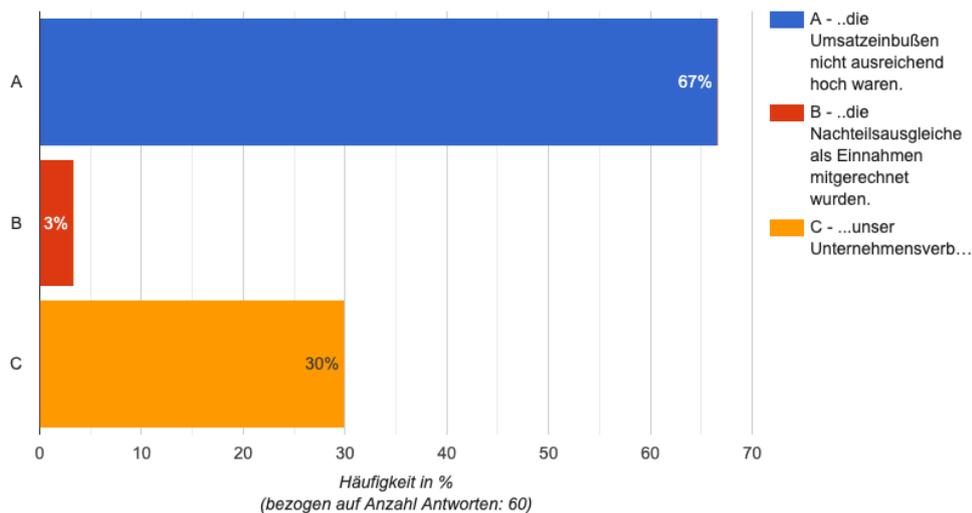
Frage 21 - Überbrückungshilfen I konnten nicht in Anspruch genommen werden, weil...

von 335 TN	Anzahl	Prozent
Frage gesehen	159	74,65%
Frage beantwortet	56	26,29%
Frage nicht beantwortet	157	73,71%

Tabelle 45: Statistik Frage 21

Optionen	Anzahl	Häufigkeit nach TN	Häufigkeit nach Antw.
A ..die Umsatzeinbußen nicht ausreichend hoch waren.	40	71,43%	66,67%
B ..die Nachteilsausgleiche als Einnahmen mitgerechnet wurden.	2	3,57%	3,33%
C ...unser Unternehmensverbund die Kriterien des Wirtschaftsstabilisierungsfonds erfüllt.	18	32,14%	30,00%

Tabelle 46: Verteilung Frage 21



Grafik 21: Überbrückungshilfen I (n = 56 TN und 60 Antworten)

Clusterauswertung (Hotel, Gastronomie, Gemeinschaftsverpflegung)

3. Umfrage über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Inklusionsbetriebe Bundesweit, 08.12.2020

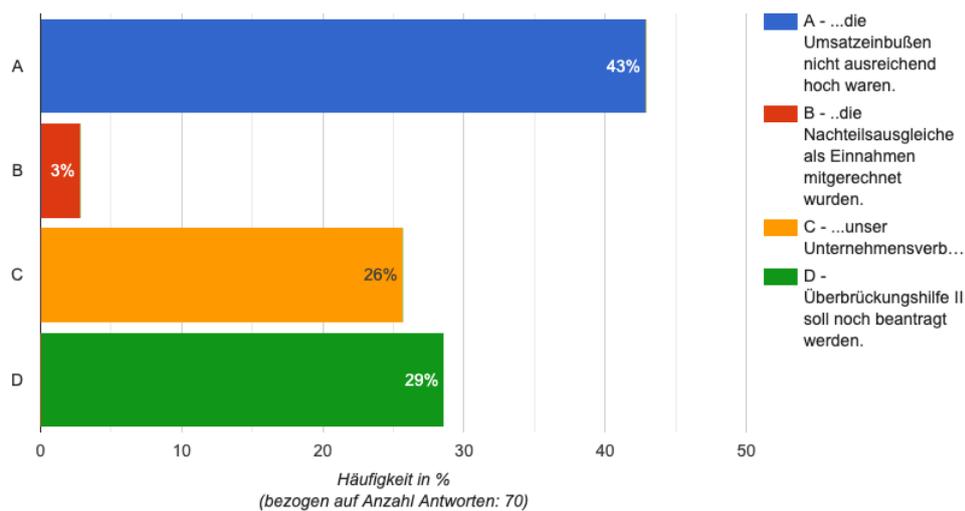
Frage 22 - Überbrückungshilfen II können nicht in Anspruch genommen werden, weil...

von 335 TN	Anzahl	Prozent
Frage gesehen	170	79,81%
Frage beantwortet	66	30,99%
Frage nicht beantwortet	147	69,01%

Tabelle 47: Statistik Frage 22

Optionen	Anzahl	Häufigkeit nach TN	Häufigkeit nach Antw.
A ...die Umsatzeinbußen nicht ausreichend hoch waren.	30	45,45%	42,86%
B ..die Nachteilsausgleiche als Einnahmen mitgerechnet wurden.	2	3,03%	2,86%
C ...unser Unternehmensverbund die Kriterien des Wirtschaftsstabilisierungsfonds erfüllt.	18	27,27%	25,71%
D Überbrückungshilfe II soll noch beantragt werden.	20	30,30%	28,57%

Tabelle 48: Verteilung Frage 22



Grafik 22: Überbrückungshilfen II (n = 66 TN und 70 Antworten)

Clusterauswertung (Hotel, Gastronomie, Gemeinschaftsverpflegung)

3. Umfrage über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Inklusionsbetriebe Bundesweit, 08.12.2020

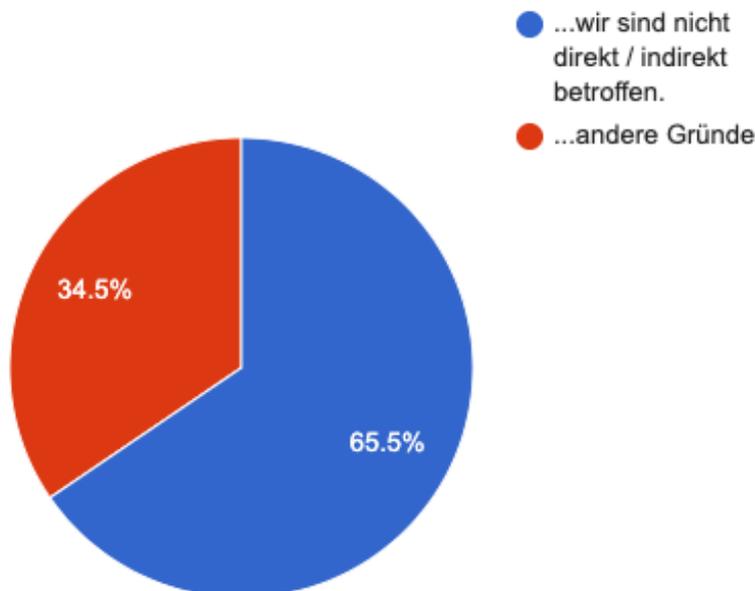
Frage 23 - Novemberhilfen können nicht in Anspruch genommen werden, weil...

von 335 TN	Anzahl	Prozent
Frage gesehen	151	70,89%
Frage beantwortet	55	25,82%
Frage nicht beantwortet	158	74,18%

Tabelle 49: Statistik Frage 23

Optionen	Anzahl	Häufigkeit nach TN	Häufigkeit nach Antw.
...wir sind nicht direkt / indirekt betroffen.	36	65,45%	65,45%
...andere Gründe	19	34,55%	34,55%

Tabelle 50: Verteilung Frage 23



Grafik 23: Novemberhilfen (n = 55 TN und 55 Antworten)

zu Antworten [freie Eingabe] ...andere Gründe

- aktuell nicht erforderlich
- Aufgrund des Unternehmensverbundes der hauptsächlich in einem anderen Feld tätig ist
- die geschlossenen Betriebsteile nicht 80 % vom Gesamtumsatz ausmachen (6x)
- Vorgabe für verbundene Unternehmen
- Betriebsschließung
- Wir mit unserer Mutter als verbundene Unternehmen die Förderkriterien nicht erfüllen.
- Durch Schließung des betroffenen Bereiches ist ein defizitärer Bereich weggefallen und es müssen keine Hilfen beantragt werden.
- Keine Betriebsschließung im November 2020
- wahrscheinlich 'reicht' die Überbrückungshilfe II
- Wir prüfen derzeit die Problematik Deminimis im Konzern
- Überschneidung des Zeitraums mit Förderzeitraum November Überbrückungshilfe II

Clusterauswertung (Hotel, Gastronomie, Gemeinschaftsverpflegung)

3. Umfrage über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Inklusionsbetriebe
Bundesweit, 08.12.2020

E. Fragen 24 - 25 Zukünftigen Bedarfe weiterer Hilfen

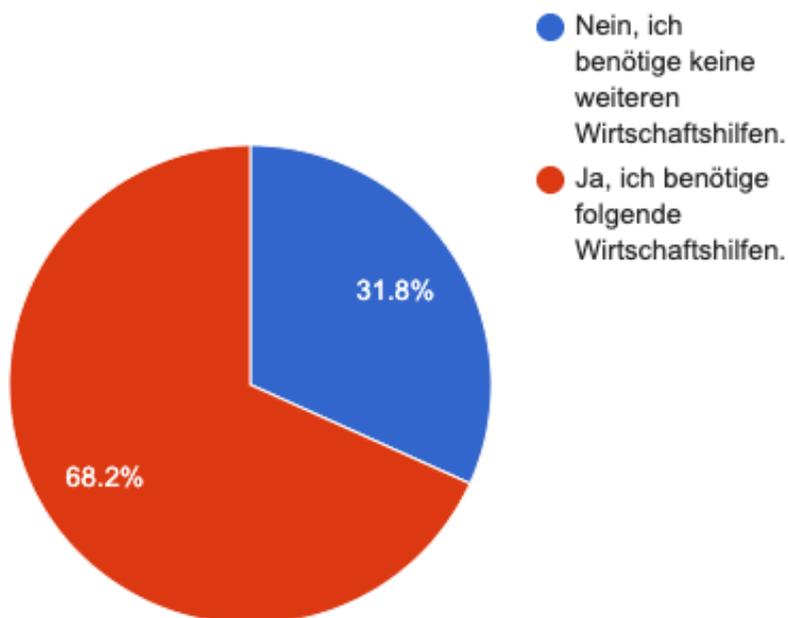
Frage 24 - Benötigen Sie von Bund, Ländern und Integrationsämtern weitere Wirtschaftshilfen?

von 335 TN	Anzahl	Prozent
Frage gesehen	199	93,43%
Frage beantwortet	192	90,14%
Frage nicht beantwortet	21	9,86%

Tabelle 51: Statistik Frage 24

Optionen	Anzahl	Häufigkeit
Nein, ich benötige keine weiteren Wirtschaftshilfen.	61	31,77%
Ja, ich benötige folgende Wirtschaftshilfen.	131	68,23%

Tabelle 52: Verteilung Frage 23



Grafik 24: Notwendigkeit weiterer Hilfen (n = 192 TN und 192 Antworten)

Clusterauswertung (Hotel, Gastronomie, Gemeinschaftsverpflegung)

3. Umfrage über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Inklusionsbetriebe Bundesweit, 08.12.2020

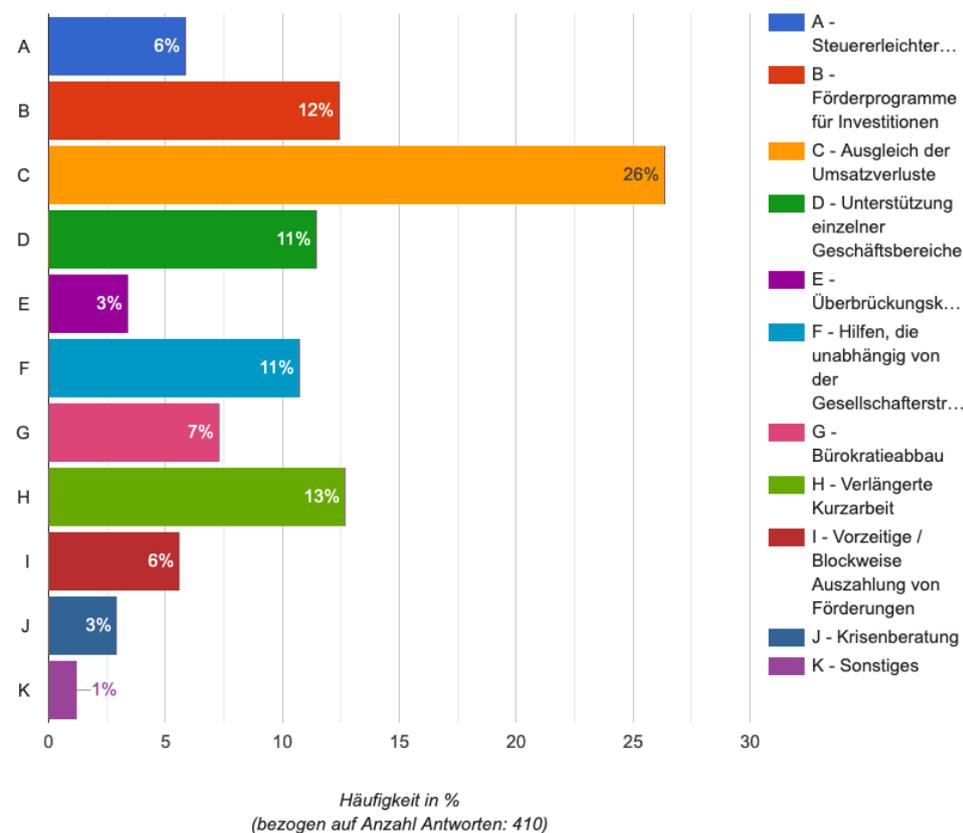
Frage 25 - Welche weiteren Wirtschaftshilfen von Bund, Ländern und Integrationsämtern benötigen Sie?

von 335 TN	Anzahl	Prozent
Frage gesehen	131	61,50%
Frage beantwortet	130	61,03%
Frage nicht beantwortet	83	38,97%

Tabelle 53: Statistik Frage 25

Optionen	Anzahl	Häufigkeit nach TN	Häufigkeit nach Antw.
A Steuererleichterungen	24	18,46%	5,85%
B Förderprogramme für Investitionen	51	39,23%	12,44%
C Ausgleich der Umsatzverluste	108	83,08%	26,34%
D Unterstützung einzelner Geschäftsbereiche	47	36,15%	11,46%
E Überbrückungskredite	14	10,77%	3,41%
F Hilfen, die unabhängig von der Gesellschafterstruktur greifen	44	33,85%	10,73%
G Bürokratieabbau	30	23,08%	7,32%
H Verlängerte Kurzarbeit	52	40,00%	12,68%
I Vorzeitige / Blockweise Auszahlung von Förderungen	23	17,69%	5,61%
J Krisenberatung	12	9,23%	2,93%
K Sonstiges (s.u.)	5	3,85%	1,22%

Tabelle 54: Verteilung Frage 25



Grafik 25: Art der Wirtschaftshilfen (n = 130TN und 410 Antworten)

Clusterauswertung (Hotel, Gastronomie, Gemeinschaftsverpflegung)

3. Umfrage über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Inklusionsbetriebe
Bundesweit, 08.12.2020

Zu K Antworten [freie Eingabe] *Sonstiges*

- Bewertung zur Einschätzung der Wirtschaftlichkeit muss sich auf die Entwicklung beziehen, wenn positiv, dann muss Förderung möglich sein
- Unterstützung bei Umstrukturierungen....Produktentwicklung
- Unterstützung von Inklusionsfirmen, die aufgrund Organschaft bzw. gesellschafterstruktur keine KMU sind müssen auch unterstützt werden
- Vorgezogene Auszahlungen helfen nicht. Eine anteilige Verlustdeckung, die Wertgrenzen des Eigenanteils oder der Wegfall der Eigenanteile bei Erweiterungen und Ersatzbeschaffungen wäre hilfreich ein Integrationsunternehmen für die Zukunft zu Rüsten, Eigenmittel der Liquidität sind aufgebraucht.
- Würde benötigt werden sollte die Versicherung nicht zahlen, bzw. sollte die November und Dezemberhilfe nicht ausbezahlt werden. Grundsätzliche liegt es an der Entwicklung des Geschäftes im ersten Quartal 2021.